

Jahresbericht 2024

Stipendienprojekt

Seit dem Start unseres Stipendienprojektes 1995 unterstützen wir die besten Absolventinnen und Absolventen der höheren Schulen in Arroz Barato und Nelson Mandela und ermöglichen ihnen eine weiterführende Ausbildung. Das war Sr. Elfride ein großes Anliegen. Sie wollte, dass auch junge Menschen aus den armen Gebieten universitäre Bildung erlangen und dadurch mit der Zeit auch Kontakte in höhere Gesellschaftsschichten knüpfen, wo die politischen Entscheidungen fallen. Auch wenn nur die Studiengebühren und die Kosten für den Bus in die Stadt finanziert werden, macht dieser kleine Betrag den Unterschied aus, ob Maturant*innen mit dem Studium beginnen oder ob sie gleich arbeiten. Seit dem Beginn bis zum Jahr 2023 wurden insgesamt 412.147,00 Euro überwiesen.

Da die Spendenbereitschaft nach fast 30 Jahren sinkt, haben wir bei unserem Besuch in Cartagena 2022 versucht, Sponsoren vor Ort für die Unterstützung des Projekts zu gewinnen, von dessen Sinn wir nach wie vor überzeugt sind. Leider erhielten wir sowohl von der Fa. Tenaris, die das Schulprojekt von Sr. Elfride in Nelson Mandela großzügig unterstützt, als auch vom Bischof von Cartagena eine Absage. Sr. Elizabeth hat aber bei anderen Firmen um Unterstützung ersucht und war 2024 dabei erfolgreich. 10 Studenten werden nun durch die Firma GRUPO DISTRI finanziert.

Georg König besuchte Dr. Peter Forstmoser am 25.1.2024 in Zürich, der seit Jahrzehnten die Projekte von Sr. Elfride und viele andere großzügig unterstützt. Er bildet mit seinem Sohn und Freunden den Vorstand der Hilfsorganisation MASTEPE. In Online-Meetings mit dem Vorstand wurde vereinbart, dass MASTEPE versucht, unsere geringer werdenden Mittel auszugleichen.



Sr. Elizabeth mit neuen Partnern

Aufgrund der sehr guten Kommunikation von Ida und Mathias Hackenbuchner mit Sr. Elizabeth und dem Organisationsteam, werden wir weiter das Stipendienprojekt betreuen, die Gelder überweisen und deren Verwendung kontrollieren, auch wenn diese vermehrt aus der Schweiz kommen. Im Jahr 2024 wurden 71 Studentinnen und Studenten unterstützt. Heuer werden es wieder mehr sein.

Wir bedanken uns bei allen Sponsorinnen und Sponsoren, die diesem Projekt die Treue halten und es teilweise schon seit Beginn finanzieren.

Projekt Mädchenwohnheim in Wakiso, Uganda

Seit 2022 finanzieren wir den Bau eines Mädchenwohnheims auf dem Gelände der **St. Raphael's Future Bells College School** in Wakiso, Uganda. Nötig ist es, weil der Weg zur Schule für viele zu lang ist und es unter den Schüler*innen viele Vollwaisen gibt, die kein Zuhause mehr haben und auch in den Ferien in der Schule wohnen, betreut vom Direktor der Schule und seiner Familie.

Der ursprüngliche Antrag sah bereits mehrere Stockwerke vor, aber da wir uns nicht sicher waren, ob wir das gesamte Projekt finanzieren können, wurde es in Absprache mit unseren Partnern auf mehrere Bauabschnitte aufgeteilt.

Die erste Bauphase, ein großer Saal mit 50 Stockbetten für 100 Mädchen und den Sanitäranlagen war im Frühjahr 2023 abgeschlossen. Für die zweite Ausbaustufe, den Bau eines ersten Stockwerks mit nochmals 50 Betten, für weitere 100 Mädchen haben wir wieder beim Land OÖ einen Zuschuss von 36.000,- zu den Gesamtkosten in der Höhe von 90.000 erhalten. Somit mussten 54.000,- durch den Verein aufgebracht werden.

Ein ganz wesentlicher Betrag kam durch den Benefizlauf „Magdaman 2024“ am 4.5.2024 zustande, dessen Organisationsteam die Einnahmen unserem Wohnheimprojekt zur Verfügung stellte. Herzlichen Dank dafür.

Am 14. Juni 2024 erhielten wir die Gelegenheit, unser Projekt beim Abschluss der Chorwerkstatt „Allsang“ im Bildungshaus Puchberg vorzustellen und dafür zu sammeln.

Vom Reinerlös des Kathreinmarktes bekam unser Verein 10 %. Auch der Verzicht auf Kranz- und Blumenspenden, oder Spenden anlässlich eines runden Geburtstags zugunsten unseres Projekts freut uns.

Dazu kamen viele kleine Spenden, auch von anderen Pfarrgemeinden, in denen Ronald als Ferienpriester tätig ist. Allen sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Ronald Kigozy, der in den Ferien wieder als Aushilfskaplan in unserer Pfarrgemeinde tätig war, berichtete uns im August vom Fortschritt der Arbeiten und lud uns ein, ihn und die Schule zu besuchen. Bis Ende 2024 konnte auch der erste Stock baulich fertiggestellt werden. Seit Schulbeginn, am 1.2.2025, wird er auch bewohnt.

Ein Team aus unserer Pfarre hat das Projekt im Jänner 2025 besucht und wird am **Freitag, 25.4.2025, um 19:00 Uhr im Pfarrsaal der Pfarrgemeinde Urfahr – St. Magdalena** davon berichten.

Beginnen werden wir aber mit vielen Fotos von unserer Reise durch die Nationalparks. Wir stellen ihn unter das Motto: **Uganda ist eine Reise wert**. Der Besuch hat uns in der Überzeugung gestärkt, dass unsere Hilfe sehr nötig ist, und von unseren Projektpartnern sehr effizient umgesetzt wird.



Nepal

Seit fast neun Jahren setzen sich Brigitte und Heinz Söllinger aus Meggenhofen für ein besseres Leben von Kindern in Nepal ein. Sie haben in einem Slum, einem Gefängnis und einem Lepradorf jeweils eine Schule errichtet und mussten dabei unzählige Hürden bei Behörden überwinden.

Die Zustände in dem asiatischen Land sind für sie immer noch erschütternd. In Nepal werden viele Frauen von ihren Männern auf das Schlimmste misshandelt, weil sie als Eigentum betrachtet werden. Aufgrund der großen Armut verkaufen Eltern ihre Töchter als unnütze Esser an Menschenhändler um 250 bis 1.000 Dollar, je nach Schönheit des Mädchens.

Außer den drei Schulen wurden noch zwei Heime errichtet. Die Kinder im „Sunflower Hostel“ wurden aus der Prostitution geholt, haben auf der Straße gelebt und gebettelt oder wären im Alter von 12 Jahren verheiratet worden. Hier konnten 2024 vier weitere Mädchen aus der Prostitution geholt werden, die jetzt die Schule besuchen und im Heim leben.

Als fünfte Einrichtung wurde 2024 das „Lizzy Hostel“ eröffnet. Es ist ein Heim für jene Kinder, deren Mütter im Gefängnis von Burgunj ihre Strafe absitzen müssen. Sie sind nicht mehr den Bedingungen des Gefängnisses ausgesetzt, mit der täglichen physischen und psychischen Gewalt. Sie können nun in einer geschützten Atmosphäre leben, aber ihre Mütter täglich besuchen.

In den fünf Einrichtungen, in denen insgesamt rund 270 Kindern der Zugang zur Bildung ermöglicht wird, arbeiten 26 Frauen, deren Löhne aus Spenden finanziert werden. Im November 2024 hat das Ehepaar Söllinger wieder ihre Projekte in Nepal besucht und erlebt, dass ihre Organisation mittlerweile einen sehr guten Ruf genießt. Viele Eltern möchten ihnen ihre Kinder anvertrauen. „Die Herzlichkeit und Dankbarkeit der Kinder sind der Lohn für unsere Arbeit“, sagen die beiden ehemaligen Pädagogen am Gymnasium Dachsberg in Prambachkirchen.



Finanzprüfung

Das erste Mal seit Bestehen des Vereins wurden wir vom Finanzamt einer großen Prüfung unterzogen. Dank unserer konsequenten Kassaführung und der übersichtlichen Rechnungslegung unserer Projektpartner war es nicht schwierig, die widmungsgemäße Verwendung unserer Ausgaben zu belegen. Insgesamt zeigte sich der Prüfer von unserer Arbeit beeindruckt und wünschte uns für unsere weitere Tätigkeit viel Erfolg.

Als Konsequenz der Prüfung wurden uns Änderungen des Statuts nahegelegt, in dem wir die Einhaltung der Geldwäschevorschriften bekennen und bei der Auflösung des Vereins die Regelung klarer formulieren. Aus eigenem Interesse haben wir die Möglichkeit zur hybriden Vorstandssitzung und Generalversammlung in das Statut aufgenommen.

Jahres- und Finanzberichte

Für die vergangenen Jahre finden sie diese auf unserer Homepage.

Für das Jahr 2024 werden die Gebarung und die Aufzeichnungen wieder im ersten Schritt von unseren Kassaprüfern, und im zweiten von der Steuerberatungskanzlei Ornezeder & Partner geprüft. Dieses Ergebnis veröffentlichen wir ab September auf der Homepage.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Mitgliedern, Unterstützern und Spendern für ihre kontinuierliche Hilfe und ihr Engagement und hoffen, viele von Euch am 25. April im Pfarrheim begrüßen zu dürfen.

Für das Team Eine Welt – St. Magdalena



Diakon Georg König